



Samstag, 22. Februar 1975

Blatt 433

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wien wird Industrieansiedlung weiter fördern
(rosa) Mehr Schutz für die Innenstadt
 Lüftungsbauwerk für die U-Bahn
 Städtebund zum Entwurf des Bundesraum-
 ordnungsgesetzes

Lokal: Elternrunden in Verbindung mit Legastheniker-
(orange) kursen

Kultur: Friedrich Scheu zum 70. Geburtstag
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So.
14 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

k o m m u n a l :

=====

wien wird industrieansiedlung weiter foerdern

5 wien, 22.2. (rk) die meldungen ueber steigende arbeitslosen-
zahlen und wirtschaftliche rueckschlaege in vielen laendern
machen auch bei uns vielen menschen mit recht sorge. dies stellte
buergermeister leopold g r a t z samstag in seiner rundfunk-
sendung fest und ersuchte dann wirtschaftsstadtrat hans m a y r ,
die gegenwaertige wirtschaftliche situation anhand des soeben
fertiggestellten konjunkturberichtes der stadt wien zu erlaeuern.

mayr erklaerte, dass es bei der entwicklung der industrie-
produktion einige schwierigkeiten gebe. dabei habe sich der stand-
ort wien als besonders vorteilhaft erwiesen: dank der vorteile
des grosstaedtischen ballungsbereichs konnte hier mit zwei
drittel des investitionsaufwandes der gleiche produktivitaets-
effekt wie im oesterreichischen durchschnitt erzielt werden. das
bedeutet, dass mit einem in wien investierten schilling das
gleiche wie mit 1.50 schilling im oesterreichischen durchschnitt
erreicht wurde.

die stadtverwaltung hat bereits im dezember vorsorglich ein
konjunkturausgleichsbudget von 700 millionen schilling beschlossen,
das zur ankurbelung der konjunktur fluessig gemacht werden kann.
dazu kommen 600 millionen, die den stadtwerken fuer die aufhebung
von investitionssperren zur verfuegung gestellt werden. es koennen
also 1,3 milliarden schilling eingesetzt werden, um die voll-
beschaeftigung im wiener raum zu sichern. vollbeschaeftigung und
ein angemessenes wirtschaftswachstum bleiben oberste ziele der
wirtschaftspolitik.

keine sorgen gibt es im sogenannten tertiaeren sektor: handel,
geldwesen und dienstleistungsgewerbe wachsen in wien ueberdurch-
schnittlich. in der bauwirtschaft sind auftragslage und beschaef-
tigung gut, nicht zuletzt dank der grossbauten der stadt.

alles in allem koenne man zuversichtlich sein, schloss mayr,
dass auch 1975 ein gutes wirtschaftsjahr sein werde. (st1)

+++

k o m m u n a l :

=====

mehr schutz fuer die innenstadt

2 wien, 22.2. (rk) fuer das kerngebiet des 1. bezirkes hat der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr in ergaenzung des bebauungsplanes eine sogenannte ausfahrtsperre verhaengt. hinter diesem begriff verbirgt sich nichts anderes als ein rigoroses verbot, bei allfaelligen neubauten in diesem gebiet in innenhoefen garagen beziehungsweise abstellplaetze zu errichten. dieses verbot ist somit nichts anders als ein "vorlaeufer" der bestimmungen des neuen garagengesetzes, mit deren hilfe bekanntlich zonenweise die verbauung von hoefen beziehungsweise die errichtung von tankstellen untersagt werden kann. (gt)

+++

k o m m u n a l :

=====

Lueftungsbauwerk fuer die u-bahn

1 wien, 22.2. (rk) am neuen markt wird anfang maerz mit den bauarbeiten fuer ein lueftungsbauwerk und einen notausstieg fuer die u 1 begonnen. der gemeinderatsausschuss fuer stadtgestaltung und verkehr hat in seiner letzten sitzung die arbeiten um 55 millionen vergeben. dieses lueftungsbauwerk und der notausstieg liegen zwischen den stationen karlsplatz und stephansplatz und werden der bequemlichkeit beziehungsweise sicherheit der fahrgaeste dienen. mit den bauarbeiten am neuen markt wird am 3. maerz begonnen, die gesamtbauzeit wird 16 monate betragen. durch die bauarbeiten wird der neue markt in seinem suedlichen teil weitgehend in anspruch genommen. die zufahrt zu den hotels und zur hochgarage bleiben gewaehrleistet. fuer die aufstellung der autobusse fuer stadtbesichtigungen - besuch der kapuzinergruft - wird in der gluckgasse vorgesorgt. (gt)

+++

L o k a l :

=====

elternrunden in verbindung mit legasthenikerkursen

3 wien, 22.2. (rk) einstuendige elternrunden sollen in zukunft die vom jugendamt der stadt wien seit nunmehr zwei jahren durchgefuehrten kurse fuer legasthenische kinder der dritten und vierten volksschulklassen ergaenzen. da im rahmen der kurse wohl die rechtschreibschwaechе der kinder durch ein systematisches training weitgehend gebessert werden kann, die gleichbleibenden lernbedingungen ausserhalb der kurszeit aber die gefahr der anhaltenden leistungsstoerung in sich bergen, unternimmt das jugendamt nun diesen versuch zur intensiveren zusammenarbeit mit den eltern. in den einstuendigen elternrunden sollen spezielle leistungsprobleme diskutiert und exakte vorschlaege bezueglich lernfoerderung und verbesserung der arbeitsbedingungen gegeben werden. diese einstuendigen elternrunden werden ab maerz je einmal im monat im anschluss an die sechs derzeit laufenden legasthenikerkurse durchgefuehrt werden. naehere auskuenfte und vormerkungen unter der telefonnummer 34 65 35, klappe 268 (durchwahl). (may)

+++

k u l t u r :

=====

friedrich scheu zum 70. geburtstag

4 wien, 22.2. (rk) am kommenden mittwoch, dem 26. februar, vollendet der wiener schriftsteller und journalist dr. friedrich s c h e u das 70. lebensjahr. friedrich scheu wurde 1905 in eine familie hineingeboren, die der oesterreichischen arbeiterbewegung eine anzahl hervorragender funktionaere geliefert hat. sein vater war der rechtsanwalt gustav scheu, seine mutter die bekannte schriftstellerin helene scheu-riesz, von seinem onkel heinrich scheu stammte das "lied der arbeit". friedrich scheu besuchte das akademische gymnasium in wien, studierte anschliessend an der wiener universitaet jus und wurde hier zum doktor juris promoviert. bis 1938 war er als rechtsanwalt taetig, aber bereits seit 1930 verband er diese taetigkeit mit der arbeit als chefkorrespondent des londoner organs der labour party, "daily herald", 1938 emigrierte er nach london, wo er den journalismus zu seinem hauptberuf machte. bis 1950 war er aussenpolitischer redakteur des britischen nachrichtenmagazins "news revue", von 1947 bis 1954 gleichzeitig londoner korrespondent der wiener "arbeiter-zeitung". 1954 kehrte dr. friedrich scheu nach wien zurueck und uebernahm das aussenpolitische ressort der arbeiterzeitung. 1962 wurde er schliesslich stellvertretender chefredakteur des blattes.

1968 verfasste dr. scheu eine umfassende studie ueber "die emigrations-presse der sozialisten 1938 bis 1945", die als quellenwerk fuer die geschichte der internationalen arbeiterbewegung dienen kann. 1957 erschien aus seiner feder auch eine uebersetzung einer programmatischen schrift der englischen sozialisten, "sozialismus in unserer zeit". von england aus hatte er schon 1948 mit einer schrift ueber "die englische arbeiter-regierung" informiert. schliesslich ist in den jahren seit seiner pensionierung unter dem titel "der weg ins ungewisse, oesterreichs schicksalskurve 1929 bis 1945" sein umfangreiches memoirenwerk erschienen. nicht vergessen soll schliesslich scheus liebe zur numismatik sein.

k o m m u n a l :

=====

staedtebund zum entwurf des bundesraumordnungsgesetzes

wien, 22.2. (rk) zu dem vom bundeskanzleramt ausgesendeten diskussionsentwurf eines bundesraumordnungsgesetzes hat der fachausschuss fuer raumordnung des oesterreichischen staedtebundes unter dem vorsitz des linzer buergermeisters h i l l i n g e r kritisch stellung genommen.

grundsaeztlich wurde festgehalten, dass nach einem erkenntnis des verfassungsgerichtshofes die unter dem begriff raumordnung subsummierten verwaltungsagenden in gesetzgebung und vollziehung insoweit landessache sind, als nicht etwa einzelne dieser planenden massnahmen ausdruecklich der gesetzgebung und auch der vollziehung des bundes vorbehalten sind. nach ansicht des oesterreichischen staedtebundes geht der diskussionsentwurf den grundsaeztlichen problemen zum teil aus dem weg und behandelt im effekt nur den schutz von menschen und ihnen gehoerigen sachen, den schutz der natur sowie die voraussetzungen fuer die versorgungsleistungen. im gegensatz zu den erlaeuternden bemerkungen, die verschiedene grundsaeztliche aussagen bringen, finden diese im entwurfstext keine verwirklichung.

der diskussionsentwurf sei zu wenig mutig, da er es vermeide, auf echte probleme der raumordnung einzugehen. da die allgemeine planung im wesentlichen den laendern zukommt, haette der entwurf detaillierte bestimmungen ueber die ressortplanung des bundes und die koordinierung mit den landes- und gemeindeplanungen, noetigenfalls unter einschluss von verfassungsbestimmungen, enthalten sollen.

nicht zuletzt wurde vom oesterreichischen staedtebund verlangt, in den zur beratung von bedeutenden raumordnungsfragen vorgesehenen gremien eine entsprechende vertretung der gemeinden gesetzlich zu verankern.

grundsaeztlich aber wird das bemuehen des bundes, die angelegenheiten der raumordnung beziehungsweise der koordinierung zwischen bund, laendern und gemeinden einer gesetzlichen regelung zuzufuehren, begruesst. (st.b.)

+++